

## Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer	Humanities
Vorhaben (z. B. Studium, Praktikum, Sprach- o. Fachkurs)	Stadium
Zielland/ Stadt	Utrecht, Niederlande
Gastinstitution	Universität Utrecht
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	02/2018 bis 07/2018

Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext.

### Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Ich habe mich dazu entschieden ein Auslandsemester in den Niederlanden zu absolvieren, da ich bereits drei Jahre als Kind mit meinen Eltern zusammen in den Niederlanden gewohnt habe. Das Land hatte dementsprechend schon eine besondere Bedeutung für mich und im Zuge meines Studiums noch einmal in den Niederlanden zu leben schien für mich die perfekte Möglichkeit zu sein, um das Land von einer ganz neuen Perspektive kennenzulernen.

Ein Auslandssemester während meines Bachelors zu absolvieren war für mich seit Antritt des Studiums 2015 ein Ziel. Für mich war es immer wichtig mir neue Ziele zu stecken und möglichst viele unterschiedliche akademische Einblicke während meines Studiums zu gewinnen. Ein Auslandsemester in Utrecht schien daher die beste Möglichkeit für mich sich sowohl akademisch als auch persönlich weiter zu entwickeln, neue Denkanstöße zu bekommen und eine neue, andere Art des Studierens zu erleben.

### Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

Ich habe mich über das International Office der Universität Greifswald für ein Auslandssemester an der Universität Utrecht beworben. Dort habe ich ein Motivationsschreiben bei der zuständigen Erasmus+ Koordinatorin eingereicht und nach kurzer Zeit die Zusage erhalten. Das International Office in Greifswald reicht die Bewerbung an die Partneruniversität weiter, der Bewerbungsprozess ist dementsprechend sehr einfach.

Einige Wochen später erhielt ich dann auch die offizielle Zusage aus Utrecht und wurde über alle weiteren Schritte vom International Office for Humanities in Utrecht informiert.

Für EU-Bürger ist kein Visum notwendig.

Da Utrecht sehr leicht mit dem Bus und dem Zug zu erreichen ist, bin ich am 1. Februar mit dem Zug nach Utrecht gefahren, welchen ich 3 Wochen vorher gebucht habe. Die Fahrt hat mich mit Sparpreis insgesamt 30€ gekostet. Reisekosten nach Utrecht sind also sehr gering und gut finanzierbar.

Mit der Bewerbung an der Universität kann man sich gleichzeitig auch für SSH-Acommodations (SSH = Short Stay Housing) bewerben - dabei gibt es verschiedene Prioritäten die ausgewählt werden können wie Lage, Preis oder Anzahl Mitbewohner. Die Bewerbung läuft sehr einfach ab: Man erstellt sich einen Account bei der SSH Seite und bekommt Bescheid, ab wann genau die einzelnen Unterkünfte gebucht werden können - ganz nach dem 'first come first serve'- Prinzip. Es gibt viele unterschiedliche Studentenwohnungen/Gebäude zwischen denen man wählen kann. Ich habe mich für ein Wohnheim entschieden, das sehr zentral in Utrecht lag, im Distrikt Lombok, und nah an meiner Uni gelegen war. Generell würde ich jedem empfehlen ein solches Wohnheim in Anspruch zu nehmen, da es verhältnismäßig günstig ist und man sehr viele andere internationale Studenten (ausschließlich) dort kennenlernt. Ich habe für mein Zimmer 475€ bezahlt wobei ich mir zwei Badezimmer und eine Küche mit 8 anderen Menschen geteilt habe.

**Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?**

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

Meine Erfahrungen an der Universität Utrecht waren sehr positiv. Das System in den Niederlanden funktioniert etwas anders als in Deutschland. Das Semester ist in zwei Perioden unterteilt, in denen man Kurse belegt und auch innerhalb der Periode abschließt. Das hat den Vorteil, dass man sich für kürzere Zeit sehr intensiv mit einem Kurs/Thema beschäftigt. Zum Beispiel habe ich in der ersten Periode des Sommersemesters (Anfang Februar bis Anfang April) einen Gender Studies Kurs belegt und in der zweiten Periode (Mitte/Ende April bis Ende Juni) einen Geschichtskurs. Beide habe ich jeweils zum Ende der Periode mit einem 'final exam' absolviert. Die Kurse nehmen in dem kurzen Zeitraum von zwei Monaten im Vergleich zu Deutschland sehr viel mehr Zeit in Anspruch (Seminar pro Woche ca 5-6 Stunden, Vorlesung 2 Stunden). Während der Periode hat man immer Gruppenprojekte -oder arbeiten, die auch benotet werden und mit in die Gesamtnote einfließen. Zusätzlich hatte ich bei beiden meiner Kurse noch ein Mid-term-paper (ca. 8 Seiten), welches ebenfalls mit in die Endnote eingeflossen ist. Generell ist die Mindestzahl, welche man an ECT benötigt 15 Punkte, was insgesamt zwei Kurse ergibt (jeweils 7.5 ECT). Empfohlen werden zwei kurze per Periode, jedoch habe ich nur einen per Periode gemacht, da ich noch Hausarbeiten für meine Kurse in Deutschland schreiben musste.

Für Austauschstudenten gibt es eine Vielzahl von Kursen auf Englisch und die Erasmus+ Betreuer helfen sofort, falls sich zwei Kurse überschneiden.

Das Lesepensum in Utrecht ist deutlich höher als in Greifswald: für den Kurs mussten wir oftmals 100-150 Seiten pro Woche lesen. Trotzdem empfand ich meine Kurse als sehr interessant und praxisnah.

**Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?**

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Da ich bereits drei Jahre als Kind in den Niederlanden gelebt habe kam ich sehr gut zurecht mit der niederländischen Sprache. Das war ein Bonus, der es mir erleichtert hat mich in die niederländische Kultur zu integrieren, jedoch kein Muss! Die Niederländer sind sehr sicher in der englischen Sprache und es reicht vollkommen aus ausschließlich Englisch zu sprechen.

Die Niederlande ist ein tolles Land, um seine Englischkenntnisse zu testen oder zu erweitern. Die Niederländer sprechen fließend Englisch und sind auch nicht beleidigt, wenn man sie auf Englisch anstatt Niederländisch anspricht.

Und falls es doch mal eine Sprachbarriere geben sollte, dann lässt sich die auch sehr schnell aus dem Weg schaffen, da Niederländisch sehr ähnlich zur deutschen Sprache ist.

Ich habe nie einen Sprachkurs belegt während meiner Zeit in Utrecht, meine Freunde jedoch schon und um die Basics zu lernen reicht der vollkommen aus und ist sogar umsonst (der Sprachkurs wird von ESN angeboten).

**Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?** (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Mein Auslandsemester in Utrecht hätte nicht besser sein können. Ich habe wundervolle fünf Monate gehabt, voller neuer Erfahrungen. Ich hatte zwar sehr viel Uni, jedoch auch reichlich Zeit die Niederlande zu erkundigen und das Leben vor Ort in Utrecht in vollen Zügen zu genießen. Ich habe sehr viele tolle Menschen kennengelernt, sowohl einheimische als auch internationale Studenten. Diese Menschen haben auch die Zeit in Utrecht zu dem Besonderen gemacht was er für mich war. Die Niederländer sind ein sehr lustiges, aufgeschlossenes freundlich, aber direktes Volk. Es ist sehr leicht sich in ihre Kultur zu integrieren und sie erzählen gerne auch auf Nachfrage was es bedeutet NiederländerIn zu sein und wie ihre Kultur aussieht. Mein Alltag war sehr abwechslungsreich und kaum routinemäßig. Ich habe versucht immer neue Sachen zu unternehmen, verschieden Cafés zu besuchen, andere niederländische Städte zu bereise, neue Orte in Utrecht zu entdecken und einfach das Meiste aus den fünf Monaten herauszuholen. Belgien ist ebenfalls nur 1,5 Stunden mit dem Bus entfernt und daher perfekt für einen Tagestrip geeignet. Empfehlenswert ist Antwerpen und Brügge. Die Universität hat mir besonders gut gefallen. Sie ist sehr modern und bietet den Studierenden ein vielfältiges Angebot and Kursen, Programmen, Freizeitaktivitäten und Veranstaltungen. Am meisten hat mir wahrscheinlich das Fahrradfahren Spaß gemacht. Zu jeder Jahreszeit und zu jeder Wetterbedingung schwingen sich die NiederländerInnen aufs Fahrrad.

**Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben?** (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Das Leben in Utrecht pulsiert immer. Persönlich bevorzuge ich in jeder Stadt den Sommer, deshalb würde ich auch in Utrecht empfehlen das Sommersemester dort zu verbringen, da z.B im Frühling und Sommer viele Veranstaltungen und Festivals stattfinden. Zwar kann es im Januar noch ziemlich kalt sein, aber die langen Nächte im Frühling/Sommer entschädigen dafür. Sowohl die meisten meiner Freunde als auch ich selbst wohnten Zentrumsnah, was ich jedem empfehlen würde! Viele Wohnheime befinden sich in der Nähe der Universität, mit den meisten Gebäude außerhalb der Stadt. Dort ist es leider sehr industriell und man braucht schon so seine 30 Minuten in die Innenstadt. Ich kann nur empfehlen, auf die Lage seiner Wohnung zu achten da es im Zentrum so viele Museen, Bars und schöne Cafés gibt, die man unbedingt besuchen sollte. Die Niederlande ist kein günstiges Land, aber es ist auch nicht ganz so teuer wie Skandinavien. Ein finanzielles Polster ist dennoch hilfreich. Es wird sehr viel mit Karte bezahlt, weshalb es sich meiner Meinung nach nicht lohnt ein niederländisches Bankkonto anzulegen.

**Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).**

Bitte wählen Sie ausschließlich Photographien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.

